

Autodidakt und Dilettant.

Geboren 1948.

Geprägt von Musik, Film, Malerei, Photographie, Architektur - der Kunst bzw. Kultur meiner Gegenwart - dem Soundtrack meines Lebens.

Aufgewachsen in Zürich zwischen Kunsthaus und Schauspielhaus, Bodega und Odeon, Pony und Hirschen. Mein Vater hatte Ziele für mich. Denen wurde ich jedoch nie gerecht. Ich habe meinen eigenen Weg gewählt - nicht immer gradlinig - aber das war richtig und wichtig für mich und ist, schlussendlich - dank meiner Frau Gabi und meinen Töchtern Anouk & Zoé - gut gekommen! Danke dafür.

Robert Rauschenberg, H.C. Jensen, Walter Keller, Robert Heinecken, Richard Prince sowie die Pop-Art Bewegung haben meine Sichtweise stark beeinflusst und geprägt. Die Sammlung Ludwig in Köln und Harald Szeemann's Dokumenta 5 waren prägend für mich. Nicht immer die einzelnen Künstler; vor allem aber die Schnittmenge der Möglichkeiten - Collagen & Scarti. Alles ist, ~~war~~, wurde möglich!

Kunst war nicht mehr nur elitär und in einen gläsernen Sarg eingeschlossen. Frei nach Frank Zappa «Art is not dead - it just smells funny».

Schlechte Work-Life Balance. Zu viel beruflich unterwegs. Trotzdem immer neue Eindrücke aufgesogen. Cy Twombly im MOMA NY '94/'95 und Rauschenberg '97 im Guggenheim NY eine Offenbarung. Photoshop und Internet haben schlussendlich meine Schleusen geöffnet und heute schliesst sich der Kreis hier unter dem Monte Verita bei meinem Jugendfreund aus den Tagen im Odeon, Stöffi Zürcher.

